

FREITAG, 4. SEPTEMBER

Herz-Jesu-Freitag

Tagesausflug des MGK Kirchenchor Ruggell nach Bartholomäberg

18.15-18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Heilige Messe, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistischer Segen

SAMSTAG, 5. SEPTEMBER

18.15-18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Vorabendmesse

Kollekte: peruanische Seelsorgeschwestern

SONNTAG, 6. SEPTEMBER

23. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Heilige Messe für die Pfarrei

†Stiftmesse für Isabella Öhri

†Gedächtnis für Helmuth Büchel

†Gedächtnis für Martina Büchel-Büchel

†Gedächtnis für Urban Büchel

MONTAG, 7. SEPTEMBER

19.00 Vorabendmesse

DIENSTAG, 8. SEPTEMBER

Hochfest Mariä Geburt, Hauptpatrozinium des Erzbistums Vaduz

10.00 Heilige Messe für die Pfarrei

†Stiftmesse für Josef Matt

MITTWOCH, 9. SEPTEMBER

7.20 Schülermesse

DONNERSTAG, 10. SEPTEMBER

8.00 Heilige Messe

FREITAG, 11. SEPTEMBER

18.15 Eucharistische Anbetung

19.00 Heilige Messe

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER

18.15-18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Vorabendmesse

SONNTAG, 13. SEPTEMBER

24. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Heilige Messe für die Pfarrei

19.00 Rosenkranz am zweiten Sonntag im September

MONTAG, 14. SEPTEMBER

Fest Kreuzerhöhung

19.00 Heilige Messe

19.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

20.15 Eucharistischer Segen

Anschliessend Katechese im Pfarrsaal (Pfarrhaus)

DIENSTAG, 15. SEPTEMBER

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

19.00 Heilige Messe

†Stiftmesse für Franz Kind (136)

MITTWOCH, 16. SEPTEMBER

Hll. Kornelius und Cyprian

7.20 Schülermesse

DONNERSTAG, 17. SEPTEMBER

8.00 Heilige Messe

FREITAG, 18. SEPTEMBER

19.00 Hl. Messe

†Stiftmesse für Viktor Eberle

†Stiftmesse für Reinold und Rita Eberle

19.30-20.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Lobpreisstunde, Beichtgelegenheit, eucharistischer Segen

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER

18.15-18.45 Beichtgelegenheit

19.00 Vorabendmesse

†Gedächtnis für Felix und Dorli Büchel, Alois Gstach, Bruno und Angela Rupp

SONNTAG, 20. SEPTEMBER

25. Sonntag im Jahreskreis, Landesbetsstag

10.00 Heilige Messe für die Pfarrei

†Stiftmesse für Rosi und Walter Oberparleiter

†Stiftmesse für Werner Tschüscher

†Gedächtnis für die Verstorbenen des Musikvereins Frohsinn

19.00 Rosenkranz für Volk und Land

8. SEPTEMBER: HOCHFEST MARIA GEBURT

Seit dem Besuch des heiligen Papstes Johannes Paul II. am 8. September 1985 ist dieser Tag in unserem Land wieder ein arbeits- und schulfreier Feiertag. Zu einem damals wie heute aktuellen Thema sagte Johannes Paul II. beim Angelus-Gebet im Sportpark Eschen-Mauren:

«Sagt ja zum menschlichen Leben in all seinen Phasen! Ihr setzt euch zu Recht ein für die Gesunderhaltung der Umwelt, der Pflanzen und der Tiere! Sagt noch viel entschiedener Ja zum menschlichen Leben, das in der Rangordnung der Kreatur weit über allen geschaffenen Wirklichkeiten der sichtbaren Welt steht! Rettet den ungeborenen Menschen vor der Bedrohung durch den geborenen Menschen, der sich anmass, das Leben eines Kindes im Mutterschoss antasten und töten zu dürfen!»

Bei der damaligen Begegnung mit Abgeordneten und Regierungsvertretern in Vaduz ergänzte er: «Sie gestatten, dass ich dies auch hier wiederhole und, im Blick auf die moralische Integrität der Einzelfamilie und des ganzen Gemeinwesens, an dieser Stelle noch einmal betone, wie entscheidend es heute ist, für die Verteidigung der sittlichen

Grundwerte in der Gesellschaft, besonders für den Schutz des ungeborenen menschlichen Lebens, mit aller Entschlossenheit einzutreten. Das Zweite Vatikanische Konzil spricht hierzu eine deutliche Sprache: "Gott, der Herr des Lebens, hat nämlich den Menschen die hohe Aufgabe der Erhaltung des Lebens übertragen, die auf eine menschenwürdige Weise erfüllt werden muss. Das Leben ist daher von der Empfängnis an mit höchster Sorgfalt zu schützen. Abtreibung und Tötung des Kindes sind verabscheuungswürdige Verbrechen".

Die klare Stimme, mit der die Kirche für das schwache, wehrlose Kind eintritt, darf nicht ungehört verhallen; es ist die Stimme des Kindes selber, das Gott "im Schoss der Mutter gewoben" hat, wie der Psalmist sagt. Niemand darf diesen Schoss auf unmoralische Weise verletzen; wer dies tut, verletzt den Schoss der Familie selber, der natürlichen ebenso wie der Völkerfamilie und der Menschheitsfamilie. Möge deshalb auch das Fürstentum Liechtenstein – auf dem sittlichen Fundament seines christlichen Erbes – alles unternehmen, um den Wert und die Würde des menschlichen Lebens in allen seinen Phasen wirksam zu schützen und zu verteidigen. Die "Charta der Familienrechte", die vom Hl. Stuhl im Oktober 1983 allen Personen, Institutionen und Autoritäten vorgelegt worden ist, die mit der Sendung der Familie in der heutigen Welt befasst sind, versteht sich als eine hilfreiche Wegweisung "zugunsten der Familie, die geachtet und gegen jeden widerrechtlichen Zugriff verteidigt werden muss".

Das Lebensrecht des ungeborenen Menschen gehört zu jenen unveräusserlichen Menschenrechten, für deren Schutz und Verteidigung sich gerade auch Ihr Land in der Geschichte und vor allem in der jüngsten Vergangenheit durch vielfältige opferbereite und auch mutige Initiativen vorbildlich eingesetzt hat. Ich erinnere an die grosszügigen Hilfeleistungen für Flüchtlinge und Verwundete des letzten Weltkrieges durch das Liechtensteinische Rote Kreuz, an die bereitwillige Aufnahme von Verfolgten, denen Sie innerhalb Ihrer Landesgrenzen Gastfreundschaft gewährt und eine neue gesicherte Existenz ermöglicht haben. Dieses gereicht dem Fürstentum Liechtenstein zur bleibenden Ehre.

Möge dieser mutige Einsatz für die Würde und die Rechte des Menschen von gestern Ihr Volk, besonders die Verantwortlichen in diesem Staat, auch heute und morgen als Vorbild und Auftrag in ihren Entscheidungen leiten und verpflichten! Das wünsche ich Ihnen von Herzen und erbitte ich vom Herrn und Richter der Geschichte und aller menschlichen Geschicke.»